



Herzlichen Glückwunsch! Mit diesem Bausatz sind Sie nun Ihr eigener „Hotel-Bauherr“!

Wir haben für Sie zusammen mit einer unserer Produktionsstätten („Erthal Sozialwerk“) ein im Holz-Zuschnitt sehr arbeitsaufwendiges „Dübel-Stecksystem“ entwickelt. Dadurch können Sie die einzelnen Holzbauteile einfach und passgenau ineinander stecken, und auch zusätzlich mit etwas Holzleim für langanhaltende Stabilität verleimen.

1. Schmirgeln Sie vor Beginn evtl. alle sägerauen Holzteile mit Schmirgelpapier etwas ab. Testen Sie kurz, ob sich die 4 Rundstäbe durch die Löcher der kleinen Dachplatte und in die Bodenplatte stecken lassen. Bohren Sie die Löcher sonst noch einmal mit einem 8mm- bzw. 10mm-Bohrer nach.

2. Zuerst stecken Sie mit Hilfe von 8 Holzdübeln und etwas Holzleim die zwei „H“-ähnlichen mittleren „Holzböden“ zusammen (Abb. 1). Achten Sie unbedingt darauf, dass bei allen 4 waagrechten Platten je 2 Löcher nach rechts und links außen hin sichtbar sind (für die Befestigung der inneren Seitenwände der beiden Schmetterlingsappartements)!

TIPP: Geben Sie immer nur wenig Leim in die Dübellöcher, und auch etwas Leim auf die Flächen zwischen den Holzdübeln.

Arbeiten Sie stets vorsichtig weiter, da der Kleber selbst nach 15 Minuten meist noch nicht vollständig ausgehärtet ist.

3. Stecken Sie nun zuerst je 4 Holzdübel in die 2 inneren der 4 Seitenwände (Abb. 2). Dann stecken Sie diese auf die innenliegenden „H“-Teile. Anschließend befestigen Sie alles zusammen mit den verbleibenden 2 äußeren Schmetterlings-Seitenwänden auf der Bodenplatte mit zusätzlichen Dübeln (dabei äußerste Seitenwand rechts: Brennstempel-Logo nach außen hin sichtbar).

4. Befestigen Sie in der Mitte der Bodenplatte auch die zwei dünnen Balken hochkant mit 2 Holzdübeln (Abb. 2).

5. Nun befestigen Sie die Dachplatte vorsichtig mit 10 Dübeln auf dem „Rohbau“ (Abb. 3). Eventuell bietet es sich an, mit einem Hammer und einem darunter liegenden separaten Holzbrett behutsam nachzuhelfen.

6. Das Rohgehäuse drehen Sie nun auf den „Bauch“, um die 5mm-starke Rückwand mittig und zum Bodenende hin bündig anzuleimen (zusätzlich optimal: Rückwand mit ein paar Nägeln oder Klammern „antackern“). Anschließend setzen Sie den großen weißen Stein sachte vorne in die Öffnung (Abb.4).

7. Jetzt drehen Sie die 2 dickeren Rundstäbe in die 2 äußeren Löcher der kleinen mittleren Dachplatte vorsichtig mit etwas Druck von Hand hinein, analog dazu die dünneren Stäbe in die Mitte. Mit einem Hammer werden die Stäbe von oben vorsichtig auch in die 4 Löcher der Bodenplatte unten versenkt (Abb.4; siehe auch 1.).

8. → Lassen Sie den Leim jetzt mind. 1 Stunde trocknen, idealerweise unter Druck mit Schraubzwingen oder schweren Büchern.

9. Der kleine dreieckige Dachgiebel wird mit etwas Holzleim oben auf die zuletzt befestigte kleine Dachplatte angeleimt, aus ästhetischen Gründen z.B. 1mm nach hinten versetzt bündig zur „gefasten“ darunterliegenden Holzkante.

10. Nun wird das Innenleben des Insektenhotel-Palastes für die zukünftigen „Gäste“ eingerichtet: In die äußeren „Schmetterlings-Suiten“ füllen Sie lose ein paar Zweige und gerne auch sonstige trockene Ästchen (Abb.5). Die Holzwohle wird auf beide mittleren „Zimmer“ verteilt. Ziehen Sie diese von Hand etwas auseinander, damit sie mehr Volumen erreicht. Die beiden inneren mittleren Fächer werden zuerst mit dunklen Kiefernzapfen ca. zur Hälfte gefüllt, anschließend mit den hellen Salignum-Zapfen aufgefüllt. Dann verschließen Sie die beiden Zimmer rechts und links im 1.Stock mit dem weißen Drahtgitter und einem „Klammer-Tacker“. Die Schmetterlingsunterkünfte werden mit den beiden länglich gelöcherten Holzplättchen und etwas Leim geschützt (Abb.6).

11. Erhöhen Sie das Hotel schräg auf einer Seite, um die beiden länglichen Fächer für die Schilfrohrhalme besser füllen zu können. Es hat sich bewährt, je einige Schilfrohrhalme vorab mit etwas Draht zu bündeln und dann mit etwas Leim an den Innenseiten des Faches zu befestigen. Füllen Sie am Ende die Fächer mit einzelnen Halmen möglichst dicht auf, damit andere Tiere (!) diese nicht herauspicken können. Direkt mit etwas Leim als Grundierung, befüllen Sie die 7 Löcher des weißen Steins mit Halmen (Abb.7).

12. Stecken Sie nun die Aststücke unbedingt mit etwas Holzleim (z.B. an der hinteren Schnittkante) in die verbleibenden Zimmer. Durch Variieren mit den verschiedenen Astdurchmessern können Sie die Äste so hineindrücken, dass sie zusätzlich stabil aneinander festsitzen. Anschließend bohren Sie mit einem Holzbohrer (Abb. 8) von oben Löcher in die Äste: Bei den kleineren Ästen z.B. Ø 4mm, bei den größeren Ø 7mm (Abb. 9). (INFO: Sie können auch andere Durchmesser wählen, jedoch haben sie zwischen 4 und 7mm den größten Nisterfolg.) Achten Sie darauf, dass Sie mindestens 3cm tief bohren, da sonst die Insekten zu wenig Platz haben.

13. Die Dachgeländer aus Draht befestigen Sie wiederum mit je ca. 4 Klammern und einem Tacker oben auf dem Dach (Abb. 10). Die beiden Schraubhaken und die weiße Kordel bringen Sie an, wenn Sie Ihren Palast aufhängen möchten. Zu guter Letzt befestigen Sie die „Insekten-Flagge“ mittig auf dem Dach.

Gratulation! Geschafft!



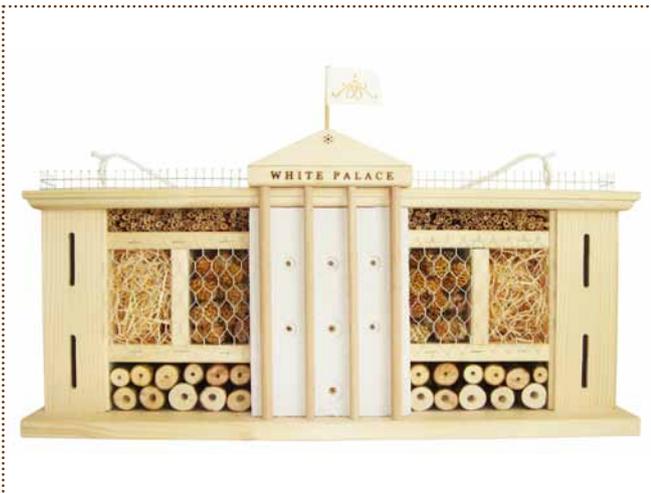
14. Wenn Sie möchten, können Sie Ihr fertiges neues LUXUSINSEKTENHOTEL auch noch mit einem chemiefreien, lebensmittelechten Pflegeöl (z.B. Leinöl) oder Bienenwachs gegen Wind und Wetter imprägnieren. Verwenden Sie bitte keine regulären Holzschutzlasuren, da die Insekten die enthaltenen Schadstoffe riechen und das Insektenhotel evtl. sonst meiden werden.

15. Stellen oder hängen Sie Ihr Insektenhotel an einem sonnigen und wettergeschützten Ort auf (Hinweise im Produktbeiblatt).

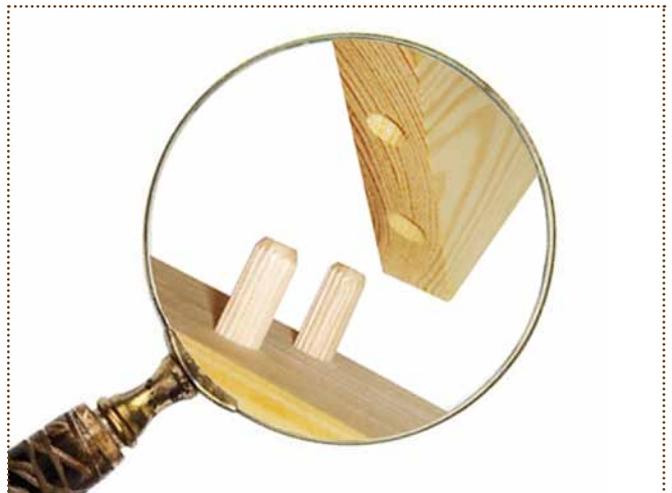
**Sehr freuen würden wir uns über ein Foto von Ihrem zusammengebauten Insektenhotel.
Dieses würden wir auf unserer Webseite im Bereich 'NEWS' veröffentlichen!
Senden Sie uns dazu einfach Fotos per Email. Vielen Dank.**



Abbildungen I



Fertig zusammgebaut



Dübelstecksystem für einfache Montage

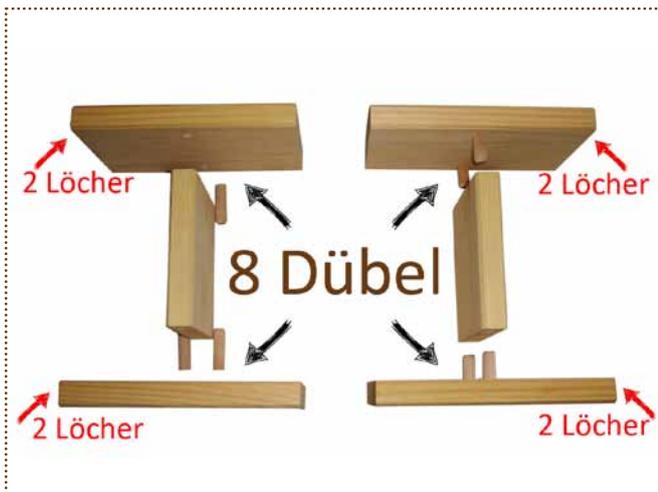


Abb. 1

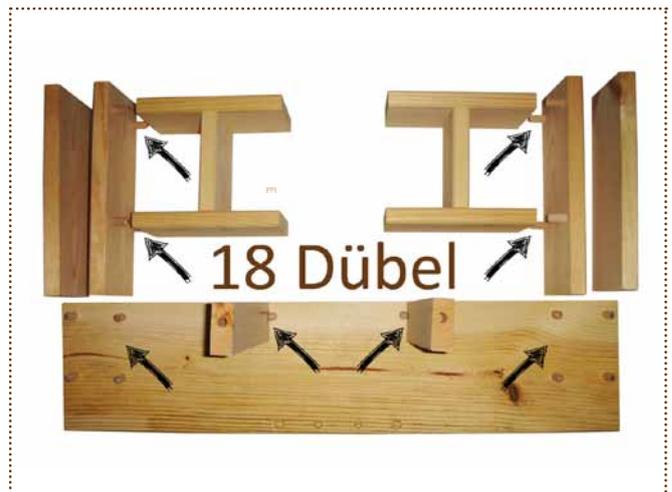


Abb. 2



Abb. 3

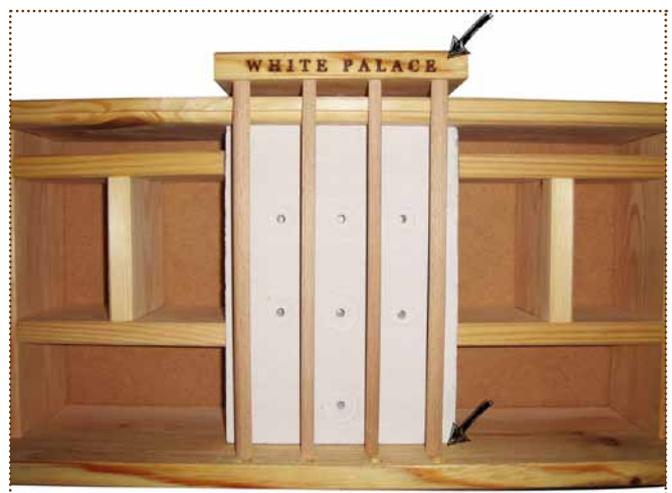


Abb. 4



Abbildungen II



Abb. 5

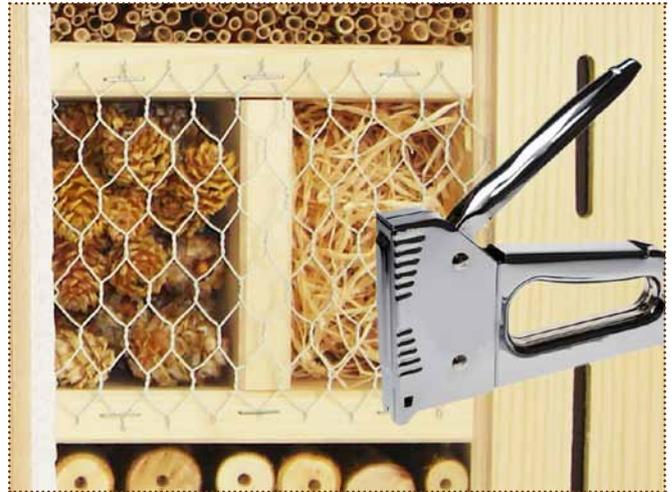


Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

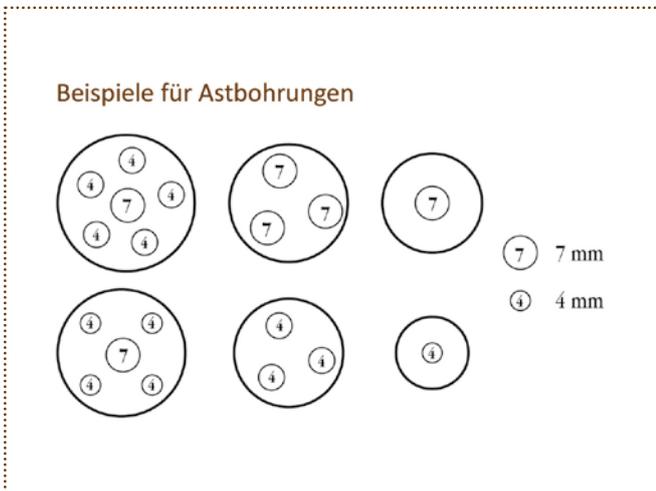


Abb. 9



Abb. 10